



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

VLS – Information 15. November 2024



In eigener Sache

Pressemitteilung des Ministeriums für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz vom 14. November 2024

**Den Saarpfalz-Kreis in Mundart sehen und hören:
Umweltstaatssekretär Thul stellt die neue „Kaat von Dahämm“ vor**

Von Ääneed bis Widderschumm: Umweltstaatssekretär Sebastian Thul hat am 13. November 2024 gemeinsam mit Frank John vom Saarpfalz-Kreis, dem Beruser Künstler Bernd Kissel sowie Friedrich Denne und Bernd Färber vom Verein für Landeskunde im Saarland die „Kaat von Dahämm“ für den Saarpfalz-Kreis vorgestellt.

„Wir wollen unsere saarländische Mundart mit ihren regionaltypischen Varianten audiovisuell erlebbar machen. Durch das Zusammenspiel zwischen Karten, Begleitbroschüren und Audioaufnahmen wollen wir zur Auseinandersetzung mit der eigenen Heimat und der eigenen Identität anregen und so auch unsere Sprache als kulturelles Erbe lebendig halten“, erklärt Thul.

Die „Kaat von Dahämm“ zeigt dabei alle eingezeichneten Orts- und Stadtteile in ihrer jeweiligen ortstypischen Aussprache. Zusätzlich wird die Karte abgerundet durch Zeichnungen zu hiesigen Legendengeschichten sowie durch örtliche Sehenswürdigkeiten, welche in einer Begleitbroschüre erläutert werden. Dort darf jede Leserin und jeder Leser selbst entscheiden, wie viele Funken Wahrheit in den Erzählungen zu den Schätzen im Innern der Kirkeler Burg oder dem unheimlichen Jäger von St. Ingbert wohl steckt. Der Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) stellt auf seiner Web-Seite und auf der des Ministeriums darüber hinaus seine eingespielten Tonaufnahmen der Orts- und Stadtteile in Mundart zur Verfügung.

Die „Kaat von Dahämm“ im Saarpfalz-Kreis, aber auch die bereits veröffentlichten Karten der Landkreise Saarlouis, Neunkirchen und Merzig-Wadern sowie des Regionalverbandes können über die Web-Seite des Ministeriums für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz und einem dort integrierten Link zum Shop des Landesamtes für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL) in zwei unterschiedlichen Formaten erworben werden.



Fotohinweis: Staatssekretär Sebastian Thul (l.) übergibt Frank John (2.v.l.) gemeinsam mit Bernd Kissel (2.v.r.) und Friedrich Denne (r.) die „Kaat von Dahämm“ für den Saarpfalz-Kreis, Foto: MUKMAV/Kathrin Hinsberger

Die großformatige Karte (ca. 84 cm x 59 cm) ist zu einem Preis von 19,50 Euro (inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten) erhältlich, eine kleinformatige Karte (ca. DIN A3) für 6,60 Euro (inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten). Zusätzlich haben sich bereits einzelne regionale Buchhandlungen zum Vertrieb der Karten entschieden.

Dabei ist auch Staatssekretär Thul bewusst: „Die Festlegung auf eine bestimmte Schreibweise der jeweiligen Orts- und Stadtteile in Mundart ist keinesfalls unstrittig. Unsere Arbeitsgruppe hat sich unter Einbeziehung vieler Einheimischer und auf Grundlage des Werkes der bereits verstorbenen Mundartexpertin Dr. Edith Braun bemüht, die richtige Schreibweise zu finden, und zwar genauso wie die Menschen im Ort ihren Ortsteil aussprechen. Sollten Sie mit der Auswahl in Ihrem Ortsteil nicht übereinstimmen, freuen wir uns selbstverständlich über viele Hinweise und Diskussionen.“

Und für die, die noch auf die Veröffentlichung der „Kaat von Dahämm“ in ihrem Landkreis warten, lässt das Ministerium verlauten: *„In meinem Haus wird bereits an der nächsten Karte gearbeitet. Nach der heutigen Vorstellung des Saarpfalz-Kreises folgt die Kaat von Dahämm im Landkreis St. Wendel.“*

Die „Kaat von Dahämm“, Audiobeispiele und der Webshop des LVGL sowie weitere Informationen sind abrufbar über die Seite des Ministeriums unter: www.saarland.de/mundart. Der Webshop des LVGL ist erreichbar unter: www.shop.lvgl.saarland.de, den Telefonnummern 0681 9712-356, -359 oder -499 sowie per E-Mail: verkauf@lvgl.saarland.de.

Pressekontakt:

Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz - Pressestelle

Tel.: 0681 501 – 4710 - E-Mail: presse@umwelt.saarland.de

Termine

Zeit: **18. November 2024**

Montag, 18.30 Uhr

Wo: **Buchhandlung Bock & Seip, Saarlouis**

Was: **Buchpräsentation des Vereins für Heimatkunde Lisdorf e.V.**

Thema: **Die Saarschiffer**

Der Verein für Heimatkunde Lisdorf e.V. präsentiert das neueste Werk von Harald Weiler: „Die Saarschiffer“.

Dazu möchten wir Sie gerne einladen, mit uns dieses Buch der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wir freuen uns, Sie am 18. November 2024 um 18.30 Uhr in der Buchhandlung Bock & Seip, Saarlouis, Großer Markt 2, begrüßen zu dürfen.

In diesem umfassenden Buch beleuchtet der Autor die faszinierende Geschichte der Binnenschifffahrt auf der Saar, beginnend in der Antike bis hin zur modernen Zeit. Harald Weiler hat akribisch die Entwicklung der Saarschifffahrt recherchiert.

Er beginnt mit den frühen Anfängen im Altertum und führt den Leser durch das Mittelalter, als die Erfindung der Kammerschleuse die Schifffahrt revolutionierte. Die Nähe zur Saar prägte das Leben vieler Lindorfer Bewohner, die seit Jahrhunderten als Schiffer oder Flößer ihren Lebensunterhalt verdienten.

Ab dem Jahr 1750 sind zahlreiche Namen von Lindorfer Schiffen, die auf den Flüssen Europas zu Hause waren, dokumentiert.

Harald Weilers Buch ist eine Hommage an diese mutigen Männer und Frauen, die die Geschichte der Saarschifffahrt geprägt haben. Es ist ein Muss für alle, die sich für die regionale Geschichte und die Entwicklung der Binnenschifffahrt interessieren.



Verein für Heimatkunde Lisdorf e.V.

Vereinsadresse: VHL Georg Jungmann, 3. Gartenreihe 50, 66740 Saarlouis, gj@lisdorf.de

Einladung zur Buchvorstellung: "Die Saarschiffer"

Der Verein für Heimatkunde Lisdorf e.V. präsentiert das neueste Werk von Harald Weiler: "Die Saarschiffer". Dazu möchten wir sie gerne einladen mit uns dieses Buch der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Wir freuen uns Sie am 18. November 2024 um 18.30 Uhr in der Buchhandlung Bock & Seip, Saarlouis, Großer Markt 2, begrüßen zu dürfen.

In diesem umfassenden Buch beleuchtet der Autor die faszinierende Geschichte der Binnenschifffahrt auf der Saar, beginnend in der Antike bis hin zur modernen Zeit.

Harald Weiler hat akribisch die Entwicklung der Saarschifffahrt recherchiert. Er beginnt mit den frühen Anfängen im Altertum und führt den Leser durch das Mittelalter, als die Erfindung der Kammerschleuse die Schifffahrt revolutionierte. Die Nähe zur Saar prägte das Leben vieler Lisdorfer Bewohner, die seit Jahrhunderten als Schiffer oder Flößer ihren Lebensunterhalt verdienten. Ab dem Jahr 1750 sind zahlreiche Namen von Lisdorfer Schiffern, die auf den Flüssen Europas zu Hause waren, dokumentiert.

Harald Weilers Buch ist eine Hommage an diese mutigen Männer und Frauen, die die Geschichte der Saarschifffahrt geprägt haben. Es ist ein Muss für alle, die sich für die regionale Geschichte und die Entwicklung der Binnenschifffahrt interessieren.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Jungmann



Vorsitzender Georg Jungmann, III. Gartenreihe 50, 66740 Saarlouis, Tel: 06831-40155 E-Mail: gj@lisdorf.de
Gemeinnützig laut Freistellungsbescheid des Finanzamtes Saarbrücken/Völklingen VR 1055
Bankverbindung: Kreissparkasse Saarlouis IBAN DE26593501100074300880
Vereinigte Volksbank IBAN DE21590920006721750203

Zeit:

20. November 2024

Wo:

Mittwoch, dem 20.11.2024, um 19.30 Uhr

Was:

Vortrag

Thema:

**Digitalisierungsprojekt des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)
der sog. Auswandererkartei**

Die sog. *Auswandererkartei*, die sich zurzeit im *Auswanderermuseum Oberalben* befindet, wurde nun im Auftrag des Landkreises Kusel vom *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)* digitalisiert.

Die Maßnahme wurde in den Monaten Juni bis Oktober als Projektmaßnahme durch Mitarbeiter des VLS umgesetzt und konnte inzwischen in einem aufwändigen und großen zeitlichen Arbeitseinsatz der VLS-Digitalisierungsgruppe und den Mitarbeitern der *Arbeitsgruppe Genealogie* unter der Leitung von Dieter Kerpen abgeschlossen werden.



Die Projektmaßnahme beinhaltete u.a. das Einscannen von 75.000 DIN A5 Karteikarten im PDF-Format beidseitig.

Das Projekt selbst wird am **Mittwoch, dem 20.11.2024, um 19.30 Uhr** bei einer Veranstaltung der Kreisgruppe Kusel der *Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde* in „Helle Wirtschaft“ in Quirnbach, Hauptstraße 13 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Veranstalter: **Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde
Kreisgruppe Kusel**

Örtlichkeit: **„Helle Wirtschaft“ Hauptstraße 13
66909 Quirnbach**

Zeit:

21. November 2024

Wo:

Donnerstag, dem 21.11.2024, um 18.00 Uhr

Was:

Buchvorstellungen

Der *Historische Verein Lebach e. V.* lädt ein zur Vorstellung der beiden Broschüren „*Falscheider Dorfordnung von 1737*“ und „*Mess- und Bannbuch des Dorfes Falscheid von 1761*“.

Mit beiden Schriften leistet der *Historische Verein Lebach* einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des Ortes Falscheid. Vorgestellt werden beide Hefte von Thomas Besse, der sich seit mehreren Jahren um die Erfassung der historischen Grenzsteine in der Region kümmert.

Die „*Falscheider Dorfordnung von 1737*“ ist ein Beispiel dafür, wie unter der Herrschaft der Grafschaft Nassau-Saarbrücken das dörfliche Zusammenleben geregelt war. Die im 18. Jahrhundert auch in der Meierei Falscheid üblichen Bestrafungsmethoden „*Pranger, Esel, Trille, Cachot und Hand- oder Halsbandeisen*“ werden besonders vorgestellt.



Die Edition des *Falscheider Mess- und Bannbuches* von 1761 mit den erhaltenen kolorierten Traktus-Karten ist ebenfalls Gegenstand des Vortrages. Sie bietet einen Einblick in den Falscheider Gemeindebann vor 260 Jahren.

Veranstalter: *Historischer Verein Lebach e.V.*

Örtlichkeit: *Dorfgemeinschaftshaus Falscheid
Ritterstraße 1, 66822 Lebach-Falscheid*

Zeit: **21. November 2024**

Donnerstag, 21. November, 17.00 Uhr

Wo: St. Wendel

Was: Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“ und anderer Interessierter

Thema: „Läse unn dischbediere“

Die Arbeitsgruppe Mundart trifft sich immer am 3. Donnerstag im Monat in der Geschäftsstelle des VLS im St. Wendeler Bahnhof.

Gäste sind jederzeit bei unseren Monatstreffen willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken: mundart@landeskunde-saarland.de

Mir sinn so.

Mir lääwe so.

Mir schwätze so.

Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)

Zeit: **25. November 2024**
Montag, 25. November, 19.30 Uhr

Wo: **Pirmasens**

Was: **Vortrag beim Historischen Verein Pirmasens e. V.**

Thema: **Hexen- und Sodomieprozesse in der Kurpfalz im Spätmittelalter.**

Am Montag, 25. November 2024, 19.30 Uhr, findet im Carolinensaal in Pirmasens der letzte Vortrag des *Historischen Vereins Pirmasens e. V.* in diesem Jahr statt. Kim Avena studiert derzeit Geschichte und Germanistik an der Universität Heidelberg. Seine Bachelorarbeit hat er über Hexen- und Sodomieprozesse im Spätmittelalter in der Kurpfalz verfasst. Im 21. Jahrhundert ist Hexerei geradezu „en vogue“ und wird vor allem im popkulturellen Zusammenhang ästhetisiert. Dabei wird vor allem das Mittelalter als eine Epoche des „Aberglaubens“ in ein negatives Bild gerückt. Doch wie stark war der „mittelalterliche Verfolgungswahn“ denn nun wirklich? Gab es eine explizite Suche nach einem „Sündenbock“? Oder finden sich Widersprüche zu dem modernen Bild des Mittelalters wieder? Diese und weitere Fragen sollen anhand einer Aufarbeitung einzelner Prozessakten aus der kurpfälzischen Region im 15./16. Jahrhundert aufgeklärt werden und somit einen kleinen Einblick in die Wirklichkeit der spätmittelalterlichen Gerichtsbarkeit in der Kurpfalz geben.

Die Kurpfalz gilt in der Forschung als ein Gebiet, in welchem kaum bis gar keine Hexenprozesse stattgefunden hatten. Zwar stimmt dies auch, jedoch gibt es dennoch einige Fälle, die sehr spannend sind. Diese Prozesse können nämlich Rückschlüsse auf bestehende gesellschaftliche Stereotype geben.

Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei und ich würde mich freuen, wenn ich Sie im Carolinensaal zu unserem letzten Vortrag im Jahr begrüßen dürfte.

Heike Wittmer, Amtsleitung, Stadtverwaltung Pirmasens, III/41 Kultur und Stadtarchiv
Exerzierplatzstraße 17, 66953 Pirmasens
Tel: 0 63 31- 84 22 23
E-Mail: heikewittmer@pirmasens.de

Veranstalter: **Stadtverwaltung Pirmasens**

Örtlichkeit: **Buchsweiler-Tor-Platz**
66953 Pirmasens

Zeit: **28. November 2024**
Donnerstag, 28. November 2024, 18.30 Uhr

Wo: **St. Wendel – Niederkirchen**

Was: **Informations- und Diskussionsveranstaltung**

Thema: **50 Jahre Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland**

Der *Heimat- und Kulturverein Ostertal* lädt für Donnerstag, 28. November 2024, um 18.30 Uhr zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung ein zum Thema „50 Jahre Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland. Fragen zur Gesamtreform, zum Kreis und zur Stadt St. Wendel sowie zum Ostertal“. Die Veranstaltung findet in Niederkirchen im Paul-Gerhardt-Haus statt. Das teilte der Vorsitzende des Vereins, Hans Kirsch, mit.

1973 hatte es in vielen Orten im Saarland, so auch im Ostertal, heftige politische Auseinandersetzungen gegeben wegen der von der CDU-Landesregierung in Gang gesetzten Diskussion um die Neugliederung der Landkreise und Gemeinden. Das Gutachten einer Expertenkommission hatte zunächst die Auflösung des Kreises St. Wendel vorgesehen und im Ostertal die Bildung einer selbstständigen Großgemeinde Niederkirchen mit den Gemeinden Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken, Saal, Werschweiler, Dörrenbach, Fürth und Lautenbach. Am Schluss ist der Kreis St. Wendel bestehen geblieben, Fürth und Lautenbach kamen zur Stadt Ottweiler, die übrigen acht Gemeinden zur Stadt St. Wendel.

Wie die kleinen Gemeinden den Verlust ihrer Selbstständigkeit verkrafteten, ob und inwieweit die Stadtteile zu einem Ganzen zusammengewachsen sind und wie sich die genannten acht Ostertalorte im Rahmen der jetzt 28.000 Einwohner umfassenden Stadt entwickeln konnten, das soll den Rahmen abgeben für eine Diskussion und eine Bestandsaufnahme sowohl der Gesamtreform wie der Verhältnisse vor Ort.

Da der *Heimat- und Kulturverein Ostertal* dem Publikum keine einseitige parteipolitische Behandlung des Themas bieten will, konnten mit Franz Josef Schumann aus St. Wendel (CDU) und Armin Lang aus Osterbrücken (SPD) Vertreter der beiden großen Parteirichtungen als Referenten gewonnen werden.

Heimat- und Kulturverein Ostertal e.V.

Dübach


Höf


Marth


Niederkirchen


Osterbrücken


Saal


Selchenbach


EINLADUNG

zur

Informations- und Diskussions-Veranstaltung

***50 Jahre Gebiets- und
Verwaltungsreform im Saarland***

Fragen zur Gesamtreform, zur Stadt St. Wendel
und zum Ostertal

am Donnerstag, 28. Nov. 2024, 18.30 Uhr
in Niederkirchen, im Paul-Gerhardt-Haus

Referenten:

Franz Josef Schumann, St. Wendel
Armin Lang, Osterbrücken

Veranstalter: *Heimat- und Kulturverein Ostertal*

Örtlichkeit: *Paul-Gerhardt-Haus,
66606 St. Wendel – Niederkirchen*

Zeit:

01. Dezember 2024

Wo:

St. Wendel

Was:

Tag der offenen Tür beim VLS

Verein für Landeskunde im Saarland e.V.

VLS

**Verband der
geschichtlichen
Organisationen**

in der europäischen Großregion Saarland, Rheinland-Pfalz,
Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne
la Sarre, Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie



**Die Geschäftsstelle des grenzüberschreitenden Verein für
Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) im Bahnhof St. Wendel.**



Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten. Einzelheiten unter
www.landeskunde-saarland.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute möchte ich Sie auf den diesjährigen Termin **Tag der offenen Tür** unseres grenzüberschreitenden Geschichtsverbandes *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)* hinweisen.

Am **Sonntag, dem 01. Dezember 2024, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr**, ist die Geschäftsstelle des VLS, die sich im Bahnhof St. Wendel befindet, für Besucher und Gäste geöffnet.

Wir stellen uns dort u.a. wieder im Rahmen der verschiedenen Arbeitsgruppen vor und zeigen Einblicke in den Aufbau unserer Präsenzbibliothek mit verschiedenen landeskundlichen Themenbereichen, die inzwischen fast 3500 Bücher, Broschüren und Hefte umfasst.

Dazu werden familienkundliche Bestände in der Digitalen- und Präsenzbibliothek erklärt, es gibt allgemeine Informationen zur Familienforschung. Der Technikraum, bei dem Besucher nach Voranmeldung unter Anleitung ihre Dokumente/Bilder (DIN A3), Dias oder Bücher (DIN A2) digitalisieren können, wird vorgestellt.

Auch das landesweite Mundartprojekt "*Die Kaat von Dahämm*", das gemeinsam mit dem *Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz*, zu dem der VLS eine eigene Aufnahmekabine für die Projekt-Audioaufnahmen erstellt hat, wird präsentiert.

Allgemeine Auskünfte zu allen Themenbereichen der Landeskunde sind an diesem Tag für die Besucher möglich. Aber auch die Archivräume sind geöffnet und der VLS-Förderverein bietet in einem Büchermarkt den Verkauf von antiquarischen Büchern an.

Gezeigt wird den Besuchern auch ein Teil der 2015 in der Europa-Galerie in Saarbrücken präsentierten Ausstellung "Die Preußen in der Saarregion".

Ich lade Sie dazu recht herzlich ein. Zu Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Friedrich Denne
(1.Vorsitzender)

Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2,
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)

Zeit: **Mittwoch, 04. Dezember 2024**

18.00 Uhr

Wo: Rechtsschutzsaal in Bildstock

Was: Vortrag

Thema: **Geschichte der Gewerkschaft der Polizei Saar**
Protest in Uniform - Aufbau und Entwicklung der Gewerkschaft der Polizei im Saarland
Vortrag von Frau Dr. Ines Heisig

INFORMATIONEN
Stiftung Rechtsschutzsaal
Hofstraße 49
66299 Friedrichsthal-Bildstock

Info und Anmeldung:
E-Mail: info@rechtsschutzsaal.de
Telefon 06897 94139-0
www.rechtsschutzsaal.de


Der Eintritt ist frei.
Um eine schriftliche Anmeldung wird gebeten.

**VORTRAG**

Sachverständigenrat des Saarlandes
beraten, bilden, forschen.



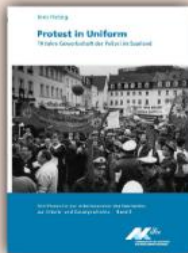
**Protest in Uniform –
Aufbau und Entwicklung
der Gewerkschaft der Polizei
im Saarland**
Vortrag von Dr. Ines Heisig

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 18:00 Uhr


Rechtsschutzsaal Bildstock
Hofstraße 49, 66299 Friedrichsthal



Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Saarland (GdP Saar) kann auf eine siebzigjährige Geschichte zurückblicken, die eng mit den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen im Saarland und in Deutschland verknüpft ist. Dr. Ines Heisig beleuchtet in ihrem Vortrag die Gründung der GdP Saar als Vereinigung saarländischer Polizeibeamter (VSP) im Jahr 1951 und ihren Wandel hin zu einer modernen Gewerkschaft nach der Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik Deutschland 1957. Ein weiterer Meilenstein war der Beitritt der GdP zum Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) im Jahr 1978, der neue Themen wie die Demokratisierung innerhalb der Gewerkschaft, die Gleichstellung von Frauen und die Demilitarisierung der Polizei in den Vordergrund rückte. Basierend auf umfangreichen Archivrecherchen und Zeitzeugeninterviews analysiert Dr. Ines Heisig in ihrem Vortrag die Entwicklung der GdP Saar vor dem Hintergrund der wechselhaften Geschichte



des Saarlandes und den damit verbundenen gesellschaftlichen Konflikten. Sie zeichnet das Bild einer engagierten Gewerkschaft, stellt sich aber auch unbequemen Aspekten.

Der Vortrag basiert auf ihrem Buch „Protest im Uniform – 70 Jahre Gewerkschaft der Polizei im Saarland“, dem dritten Band der Schriftenreihe der Arbeitskammer des Saarlandes zur Arbeits- und Sozialgeschichte, und bietet eine fundierte, gleichzeitig aber auch allgemein verständliche Analyse der Geschichte der GdP Saar.

Protest in Uniform – Aufbau und Entwicklung der Gewerkschaft der Polizei im Saarland

Vortrag von Dr. Ines Heisig

**Mittwoch,
4. Dezember 2024, 18:00 Uhr**

Lassen Sie sich auf eine spannende Zeitreise durch mehrere Jahrzehnte gewerkschaftlicher Arbeit im Saarland mitnehmen!

Einführung

Dr. Frank Hirsch

Leiter des Dokumentationszentrums der Arbeitskammer des Saarlandes

Grußwort

N. N.

Gewerkschaft der Polizei Saarland

Dr. Ines Heisig ist Referentin im Dokumentationszentrum der Arbeitskammer und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Historisch orientierte Kulturwissenschaften an der Universität des Saarlandes. Als Historikerin und Kulturwissenschaftlerin arbeitet und lehrt sie interdisziplinär zu sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen sowie im Bereich der Public History. In einem aktuellen Forschungsprojekt der Arbeitskammer untersucht sie die kontroverse Geschichte der Ford-Werke in Saarlouis aus der Perspektive von Gewerkschaft sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Bildnachweis:

Dokumentationszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes, Bestand GdP Saar

Veranstalter: Historischer Verein für die Saargegend e.V.

Örtlichkeit: Rechtsschutzsaal
66295 Friedrichsthal-Bildstock

Zeit: **Mittwoch, 04.12.2024**

19.00 Uhr

Wo: Neunkirchen/Saar

Was: Vortrag des HVSN

Thema: 150 Jahre Feuerwehr Neunkirchen

Über die Entstehung und die Geschichte der Neunkircher Feuerwehr Herr Peter Emmrich im letzten Vortrag des HVSN für das Jahr 2024.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1874 ist die Neunkircher Feuerwehr stetig gewachsen. Heute besteht die Freiwillige Feuerwehr Neunkirchen aus 7 Löschbezirken und erfüllt mehr Aufgaben als „nur“ die Brandbekämpfung.



Um den vielen Aufgaben gerecht zu werden, wird die Freiwillige Feuerwehr, vor allem bei der Besetzung der Feuerwache, von hauptamtlichen Kräften unterstützt. Mehr zu diesem interessanten und wichtigen Thema erfahren Sie auf dem Vortrag von Peter Emmrich beim Historischen Verein Stadt Neunkirchen.



Veranstalter: Nichtmitglieder zahlen 3,00 €, Gäste sind herzlichst willkommen.
Historischer Verein Stadt Neunkirchen e.V.

Örtlichkeit: **Marienstr. 2 - VHS- Gebäude**
66538 Neunkirchen

Literaturhinweise

Neuer Fotokalender in St. Wendel *Vorgestern in St. Wendel 2025*

Trotz Sonnenblume und einer Schale Äpfel schaut der junge Mann nicht wirklich begeistert in die Linse des Fotografen, als sein Motivwagen am 22. Mai 1949 anlässlich der „Heimatwoche“ die obere Bahnhofstraße in St. Wendel am Hildegardisheim passiert.

Der Krieg ist erst vier Jahre vorbei, und längst sind nicht alle Schäden beseitigt, weshalb im Hintergrund die Zuschauer vom fehlenden ersten Obergeschoß des Hotels Riotte den großen „Festzug durch die Straßen der Stadt“ bestaunen können.

Zu sehen auf dem neuen Fotokalender, den der St. Wendeler Stadtführer Roland Geiger für das kommende Jahr 2025 aufgelegt hat.

Andere Monate zieren - gemischt in bunt und schwarz-weiß - die Bahnhofstraße aus beiden Richtungen; auch die Milchhalle nicht weit vom Wendelinushof ist zu sehen, und auf dem Weg nach Tholey hat auf dem Septemberbild eine Dampflokomotive gerade die Brücke am Lanzenberg passiert.



Den neuen Kalender „Vorgestern in St. Wendel 2025“ gibt es für 20 Euro in den St. Wendeler Buchhandlungen Bastuck und Klein, im „Tässje“ am Dom und im „Brunnenlädchen“ in der Balduinstraße.

Neue Veröffentlichung mit Bezug zu unserer Region

Ida Dehmel, geb. Coblenz gehört zu dem Familienzweig der jüdischen Familie Coblenz, die sich im Zuge der Versteigerung der Nationalgüter zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Ottweiler niederließ. Ihr Vater Simon Zacharias Coblenz wurde 1834 in Ottweiler geboren. 1901 heiratete Ida in 2. Ehe den zu Beginn des 20. Jahrhunderts viel gelesenen Schriftsteller Richard Dehmel, der 1884/85 für die Saar- und Blieszeitung arbeitete, ab 01.01.1885 als verantwortlicher Redakteur.

Das hohe Ansehen, das Richard Dehmel als Dichter genoss, lässt sich daran erkennen, dass Hamburger Bürger ihm das nach ihm benannte Dehmelhaus in Hamburg-Blankenese zu seinem 50. Geburtstag schenken.

Muse, Jüdin, Kämpferin für Gleichberechtigung

Ida Dehmel im Spiegel ihrer Korrespondenz



**„Ihr Leben war bis zum Rand erfüllt“
Die Familienkorrespondenz (1887-1942)**

von Ida Dehmel
Herausgegeben von Dr. François Van Menxel und
Hans-Joachim Hoffmann
2024, 1795 S., geb., 199,- €
ISBN 978-3-68900-089-9
E-Book 978-3-68900-090-5

Die Korrespondenz Ida Dehmels mit ihrem Vater, ihrer Schwester
Alice Borschierme und ihrer Nichte Marianne Gärtners spiegelt, im
Gesamtbild zu lesen, wie sie war: sowohl Dichterin, Gelehrte und
betroffenes Mitglied der Arbeiterbewegung als auch Kämpferin
für die Gleichberechtigung der Geschlechter, für das Frauenrecht
und für Kundinnenrechte. Herausgegeben und kommentiert
2024 in der Gedenkschrift der nach heute bestehenden GEDOK.

Die Korrespondenz zeigt auch, wie Ida Dehmel nach dem Tod
Richard Dehmels 1910 dessen literarisches Nachlass schützte und
sich um seine Kinder kümmerte. Ihre jüdischen Nachbarn, die starker
Charakter und ein bewegtes Leben. Die chronologisch geordnete
Briefausgabe lässt eine reiche Fügung lebendig werden.

Bestellen Sie im Buchhandel oder versandtspezifisch online unter tectum-hop.de
Kundenservice: +49 (0)221 2104-222 / servicex@tectum.de
Kaufpreis inkl. MwSt. 199,- €

**Tectum
Verlag**

**„Ihr Leben war bis zum Rand erfüllt“
Die Familienkorrespondenz (1887-1942)
von Ida Dehmel
Herausgegeben von Dr. François Van Menxel
und Hans-Joachim Hoffmann 2024.
1176 Seiten, gebunden 199,00 €
ISBN 978-3-689 00-089 -9
E-Book 978-3- 689 00- 09 0- 5**

Historischer Kalender Lebach für 2025

Der *Historische Kalender Lebach* ist in seiner 31. Auflage 2025 den helfenden Händen in Lebach gewidmet. Vorgestellt werden, Organisationen, Vereine und Privatpersonen, die sich in unserer Stadt überwiegend ehrenamtlich für das Gemeinwohl und das Zusammenstehen der Gesellschaft einsetzen bzw. eingesetzt haben.

Dazu gehören die helfenden Hände der evangelischen Kirchengemeinde Lebach-Schmelz, des Roten Kreuz Ortsvereins Lebach, des Lions Clubs Lebach, des Kneipp Vereins Lebach, der Freiwilligen Feuerwehr Löschbezirk Lebach, der Monika Schwinn, des THW Lebach, des Rotary Clubs Lebach-Wadern, der Lebacher Malteser, der Kinderhilfe Chillán in Lebach, des VdK Lebach und der Katholischen Frauengemeinschaft Lebach.

Wie wichtig dieses bürgerschaftliche Engagement für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist, wurde in Lebach während der Flutkatastrophe an Pfingsten 2024 deutlich. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wären noch viel größere Schäden zu beklagen gewesen.

Historischer Kalender Lebach 2025

Helfende Hände



Erhältlich

in Lebach

Bäckereien Dahlem
Friseur Eckert
Getränke Breidt
Buch + Papier Treib

in Landsweiler

Hofladen Feld
Brennerei Penth

in Eidenborn

Restaurant Humpl

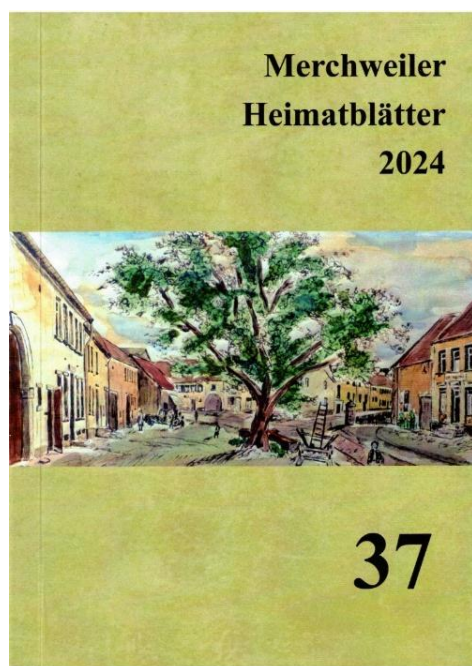
Preis € 11,-

Es ist eine schöne Erfahrung, dass dem Historischen Verein immer wieder bereitwillig Bilder, Dokumente und Erinnerungen für den Kalender zur Verfügung gestellt werden.

Dafür herzlichen Dank. Ein Dank gilt auch den Autorinnen und Autoren der Kalenderblätter für das Sammeln der Informationen und das Schreiben der Beiträge. Ebenso bedanken wir uns bei denjenigen, die für die Gestaltung und das Layout des Kalenders zuständig waren.

Der Kalender ist durchgehend vierfarbig gedruckt und kostet unverändert 11 Euro. Die Verkaufsstellen sind in Lebach die Bäckereien Dahlem, Frisör Eckert, Getränke Breidt, sowie Buch und Papier Anne Treib, in Landsweiler der Hofladen Feld und die Brennerei Penth und in Eidenborn das Restaurant Humpl.

Merchweiler Heimatblatt 2025 erschienen



Inhaltsverzeichnis

		Seite
Impressum		2
Inhalt		3
In eigener Sache		4
Eine nicht alltägliche Begegnung: Martin bei Martin	Herbert Zewen	5
Eine misslungene Apfelechte im Pfarrgarten	Alois Koch	18
Ergebnis der Kommunalwahlen vom 09.06.2024	Stefan Kaiser	19
Neue Ortsvorsteherin in Wemmetweiler	Andrea Kockler	23
Neuer Ortsvorsteher in Merchweiler	Hans-Gerhard Jene	25
Neubau Grundschule im Allenfeld	Axel Kirsch	27
Litfaßsäulen in Merchweiler	Axel Kirsch	33
Uhren, Schmuck, Optik Recktenwald 1938 – 2024	Axel Kirsch	49
Schwere Gasexplosion vor 35 Jahren in Merchweiler	Hans-Günter Dörr	61
Die Entwicklungsgeschichte der beiden Gruben Itzenplitz und Reden	Hans-Jürgen Glaab	65
Auf den Spuren des Bergbaus		165
Bergmannstod	Josef Martin	169
Tennisclub 68 e.V. Merchweiler - Von der Gründung des Vereins bis zu seiner Auflösung -	Lothar Ries	173
Die Kirchenstraße, Teil 2	Hans-Günter Dörr und Alois Koch	193
Das Leben des Conrad J. Kurtz	Hans-Günter Dörr	233
Bildergalerie		237
Danksagung		251

Die neue Ausgabe ist zum Preis von 8,00 EURO in Merchweiler Geschäften und im Rathaus erhältlich.

Ausstellungen

Für diese Ausstellung wurden über Jahre/Jahrzehnte seltene und kostbare alte Spielzeuge gesammelt, um sie dem Publikum zu präsentieren.



**Friedhofstr. 3
66903 Altenkirchen/Pfalz**

Nachlese VLS-Stammtisch vom 05. November 2024

Der November Stammtisch war wieder gut besucht. Helga und Horst Bast berichteten über den VLS-Stammtisch im Oktober, der ausnahmsweise im *Auswanderer Museum* in Oberalben stattfand. Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Auswanderung nach Brasilien und Amerika“ wollten die Teilnehmer des Stammtisches mehr über diese Thematik erfahren.

Frau Werner vom *Auswanderer Museum* führte die Gruppe durch die Räumlichkeiten und erläuterte die Geschichte der Auswanderung aus dem Kuseler Land nach Amerika anhand der Ausstellungstücke.

Horst Bast zeigte eine kleine PowerPoint Präsentation mit Fotos aus dem *Auswanderer Museum* in Oberalben.

Manfred Ruffing überraschte die Stammtischteilnehmer mit der 2. Ausgabe seines Buches „9 Mühlen im unteren Ostertal“. Er stellte die verschiedenen Ostertaler Mühlen und deren Geschichte vor. Unter den Teilnehmern gab es rege Diskussionsbeiträge zu den Mühlen, zu Mahlwerken, zu den einzelnen Mühlengraben. Manfred Ruffing konnte mit seinem fachlichen Wissen dazu die Ergänzungen liefern. Das Buch „9 Mühlen im unteren Ostertal“ kann bei Manfred Ruffing erworben werden.



Manfred Ruffing bei der Vorstellung des Mühlenbuches



Cover des neuen Mühlenbuches von Manfred Ruffing

Fotos Horst Bast

Der nächste VLS-Stammtisch findet am 03. Dezember 2024, von 14.00 Uhr -16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde* im Bahnhof in St. Wendel statt.

Mitglieder des *Vereins für Landeskunde* sind herzlich eingeladen zum „Sprooche und Schwätze“ beim Stammtisch der Landeskunde.

Wir freuen uns auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischaun wollen.

Helga und Horst Bast

.....

VLS – Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

**Jeweils mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung,**

**sowie am Tag der offenen Tür am Sonntag,
dem 01. Dezember 2024, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

**Auch wir machen Weihnachtsferien.
Aus diesem Grund ist die Geschäftsstelle vom
19. Dezember 2024 bis 07. Januar 2025 geschlossen.**

Wir öffnen wieder am Mittwoch, dem 08. Januar 2025.

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite www.landeskunde-saarland.de

**Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de**